



FRIEDERIKE WEICHELBAUMER



OMA ERZÄHLT

*Weihnachten,*

WIE ES FRÜHER  
EINMAL WAR



BUTZON  BERCKER

JEDER AUGENBLICK  
IST WEIHNACHTEN,  
IN DEM ICH IN MIR  
HERBERGE FÜHLE  
FÜR DAS CHRISTKIND.



FRIEDERIKE WEICHSELBAUMER



BUTZON & BERCKER



# INHALT

## VORWEIHNACHTSZEIT

Mein Weihnachtsverständnis. . . . .	10
Advent . . . . .	12
Adventskranzbinden . . . . .	14
Christkind. . . . .	17
Erwartung. . . . .	18
Brief an das Christkind . . . . .	20
Einfacher Weihnachtsschmuck . . . . .	22
Weihnachtsbäckerei. . . . .	26
Stille Zeit . . . . .	29
Ich liebe das Leben . . . . .	30
Kripperl aufstellen. . . . .	32
Krippenspiel . . . . .	34
Der Adventskalender. . . . .	36
Sterne am Nachthimmel . . . . .	38
Zeit. . . . .	40
Ein altes Weihnachts-Foto vom Vater im Krieg. . . . .	42
Die Weihnachtspost von der Tante Frieda . . . .	44
Wenige Tage vor Weihnachten. . . . .	50






Adventsfeier in der Klosterschule . . . . .	52
Ein Tag vor dem Heiligen Abend. . . . .	54
Für Morgen. . . . .	56
Eine kleine Schneekugel . . . . .	58
Wichteln in der letzten Schulwoche. . . . .	60
Still erleuchtet. . . . .	63
Das Wunder . . . . .	64
Endlich schneit es . . . . .	66
Barbarazweige. . . . .	70
Dezember . . . . .	72
Nikolaus und Krampus-Abend . . . . .	74
Advent in Opas Werkstatt. . . . .	78
Lebensfreude. . . . .	81
Adventlich gestimmt . . . . .	82
Stopfen und Flicker . . . . .	84
Eierlikör, Kümmellikör und Kakaolikör . . . . .	86
Briefträgerin und Weihnachtskataloge. . . . .	88
Rorate. . . . .	91







## HEILIGER ABEND UND WEIHNACHTSZEIT

Weihnachtsfasttag . . . . .	96
Mitten in der dunklen Nacht . . . . .	97
So viele Stunden ist Heiliger Abend . . . . .	98
Weihnachtszeit . . . . .	100
Das Christkind . . . . .	102
Nicht nur Kinder träumen vom Christkind . . . . .	103
Gespräche mit dem Christkind . . . . .	104
Weihnachtsstimmung . . . . .	106
Fleckerl-Teppiche . . . . .	112
Musik und Gesang am Heiligen Abend . . . . .	114
Heilige Nacht im Stall . . . . .	116
Licht in den Fenstern . . . . .	118
Wunder der Liebe . . . . .	120
Geschenke vom Christkind . . . . .	122
Gang zur Mitternachtsmette . . . . .	123
Sein Kommen . . . . .	125
Schlafen unter dem Christbaum . . . . .	126
Pferdeschlittenfahrt . . . . .	128
Christbaumschauen . . . . .	130
Verwandten-Besuchszeit . . . . .	132
Heilige Nacht . . . . .	135





Stephanietag-Krambampferl-Brennen . . . . .	136
Kletzenbrot-Anschneiden . . . . .	138
Dreikönigstag . . . . .	140
Strahlend. . . . .	143
Christbaumabräumen . . . . .	144
Erstes Weihnachtsfest als Ehefrau mit meinem Mann. . . . .	146
Weihnachten heute . . . . .	150
Erlöser . . . . .	155
Vieles hat sich geändert. . . . .	156
Blick eines Kindes . . . . .	157
Bereit sein . . . . .	158
Die besondere Weihnachtskrippe. . . . .	160
Sehnsucht . . . . .	166
Weihnachtsgefühl . . . . .	167
Stille Nacht! Heilige Nacht! . . . . .	168
Erwartung . . . . .	170
Weihnachtswunder . . . . .	171
Weihnachten . . . . .	172
Unter dem Christbaum . . . . .	176
Erste Sternsingeraktion . . . . .	180
Von Mensch zu Mensch . . . . .	184
<i>Wörterklärungen</i> . . . . .	186





Vorweihnachtszeit





# MEIN Weihnachtsverständnis

**D**as tiefgreifende Gefühl, das ich als Kind zur Advents- und Weihnachtszeit erleben durfte, erwacht jedes Jahr neu in mir. Das Menschwerden, die Menschwerdung Gottes, eine Wirklichkeit, die eingehüllt ist in ein wunderbares Geheimnis, in das wir Menschen immer wieder hineingenommen werden. Ich habe das Gefühl, in dieser besonderen Zeit greifen Zeit und Ewigkeit für uns Menschen erkennbar ineinander.

Wie damals als Kind kommt mir das Christkind ganz nahe, es klopft an, sobald ich an Weihnachten denke. Mein Herz öffnet sich in dieser Vorfreude willig für das Christkind. Wenn ich das Kindliche in mir erkennen darf, fühle ich mich dem Weihnachtsgeschehen ganz nahe. Im Menschwerden geschieht Weihnachten.

Solange wir uns auf das Christkind freuen, berührt es uns zutiefst. Solange wir das Christkind im Herzen fühlen, sind wir dem Himmel nahe. In

der Advents- und Weihnachtszeit fühlen wir uns dem Himmel näher als sonst: Ich darf zur Krippe gehen und das Christkind ansprechen, das Christkind beim Namen nennen und Zuspruch bekommen, der über jeden Spruch hinausgeht Richtung Heil und unendlicher Hoffnung. Das Kind in der Krippe lächelt mich an. Seine Augen sind voller Himmel.





# Advent

IN DEN GEDANKEN  
VIEL PLATZ MACHEN,  
SICH IMMER WIEDER  
AUGENBLICKE ZEIT NEHMEN,  
IN DEN INNEREN FREIRAUM  
HINEINWACHSEN.





PLÖTZLICH  
DEN WERT, DIE GRÖßE  
DER STILLEN MOMENTE  
ERKENNEN UND  
FREUDIG DAS WUNDER  
ANNEHMEN.

